

Zur Thematik

Ausgrenzung und Unterdrückung haben viele Facetten. Besonders fatal ist es, wenn Gewalt selbstverständlich erscheint oder als unbeabsichtigtes Nebenprodukt einfach in Kauf genommen wird.

Im Rahmen der „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“ wird auf Wunsch der Teilnehmerinnen der letztjährigen Veranstaltung in Basel der Themenkomplex "Theologie und Gewalt" weitergeführt und vertieft. Mittels unterschiedlicher Methoden - Referate, Improvisation und Spiel, Ateliers zu Praxisfeldern - werden wir vor allem an den praktischen Bezügen des Themas zum (Berufs-)Alltag arbeiten. Wir entlarven Sprach- und Verhaltensmuster, die Gewalt reproduzieren, und machen uns auf die Suche nach alternativen Sprech- und Handlungsmöglichkeiten.

Die Tagung richtet sich an:

Theologinnen, Pfarrerinnen, Katechetinnen, Multiplikatorinnen. Der methodische Hauptakzent liegt nicht auf Referaten, sondern auf Ateliers und Inputs. Die Referate vom letzten Jahr sind Voraussetzung - abrufbar unter: www.theologinnen.ch.

Durch die Tagung begleiten uns:

Käthy Ehrensperger, Beauftragte für Religionsunterricht und Aus-/Weiterbildung BL, vorher 16 Jahre Gemeindepfarrein mit Schwerpunkt RU, Dissertation über feministische Interpretation von Paulus.

Maria Gallati, Theaterpädagogin, Trainerin für Improvisationstheater mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Lehraufträge im Bereich Kommunikation und Improvisation und Mitglied der Gruppe "Theaterkoffer Luzern".

Gina Gähler, Gemeindepfarrein, 15 Jahre Studienleiterin. Dissertation zum Thema: Feministische Seelsorge unter Einbezug der intermedialen Kunsttherapien. Weiterbildung in Körper- und Kunsttherapie.

Regula Grünenfelder, Mitarbeiterin im Schweizerischen Katholischen Bibelwerk und Familienfra. Arbeitsschwerpunkte: Kreative Bibelarbeit, feministische Befreiungstheologien und Friedenstragen.

Theodora Leite Stampfli, Leiterin der Abteilung wisdoma Migrantinnenwerkstatt beim Christlichen Friedensdienst öd in Bern.

Maya Meier, Ausbilderin FA, Leiterin für Themenzentriertes Theater (TZT)®, freie Mitarbeiterin beim Forum für Friedenserziehung (Workshops zu Themen wie Abgrenzen, Beeinflussung und Manipulation, Rollenbilder etc.).

Regula Strobel, Theologin, Gemeinde- und Forschungsarbeit sowie kirchliche Erwachsenenbildung, neu beim Bund in der Mitarbeit beim Aufbau der schweizerischen Fachstelle gegen Gewalt.

Wir laden im Namen des Christlichen Friedensdienstes öd, der IG Feministische Theologinnen, der Bibelpastoralen Arbeitsstelle BPA und des Romero-Hauses herzlich ein.

Regula Grünenfelder, Li Hangartner, Yvonne Joos, Clara Moser

Tagungsablauf

Sonntag, 14. September

15.00 Begrüssungstee und -kaffee

15.30 Begrüssung und Einführung in die Tagung

15.45 **Biblische Spiritualität und politisches Handeln**

Gewaltfördernde Bilder im Kopf prägen oft unbewusst das Denken und Verhalten. Wenn sie im Zuschauen, Zuhören, Nachdenken und Spielen sichtbar werden, scheinen Handlungsspielräume auf, die mehrstimmige Auseinandersetzungen zulassen. Die neuen Bilder müssen beweglich sein, denn wir wissen nicht, wer sich noch zu Wort melden wird, wie wir uns selber neu und anders zur Sprache und ins Spiel bringen können.

Thematische Impulse von *Regula Grünenfelder*

Szenische Improvisation (Mitspielen und Zuschauen sind erwünscht) unter der Leitung von *Maria Gallati*

18.00 Nachlessen

19.30 Weiterarbeit

21.00 Ausklang

Montag, 15. September

07.30 – 08.30 Frühstück

09.00 Einstieg – Ateliersleiterinnen geben Einblicke

10.00 Workshops 1-5

1. Abendmahl und Eucharistie feiern, ohne Gewalt fortzuschreiben

Die meisten Liturgievorlagen für Eucharistie und Abendmahl beziehen sich auf eine theologische Interpretation der Kreuzigung Jesu. So wird Gewalt salonfähig und aktueller Viktimisierung der Boden bereitet. Wie können wir Mahl feiern, ohne diese verhängnisvolle Geschichte weiter zu tragen? - *Regula Strobel*

2. Macht, Gewalt und Beziehungen im Religionsunterricht

Im Religionsunterricht sind alle 'gegen Gewalt'. Aber was spielt sich in der Gruppendynamik in einer Klasse und im Beziehungsfeld Klasse - Lehrperson ab? Neben Inhaltlichem ist das Wahrnehmen der Beziehungsebene zentral. - *Käthy Ehrensperger*

Fortsetzung siehe nächste Seite

Anmeldung

Feministisch-theologische Fachtagung gegen Gewalt, 14/15. September 2003

Name.....Vorname.....

Strasse.....PLZ/Ort.....

Telefon P.....G.....

3. Gewalt wie Liebe spüren wir hautnah...

Feministische Seelsorge zeichnet sich durch das Ernstnehmen des Körpers aus, im Gegensatz zur systematischen Leibverdrängung der traditionellen Theologie. Arbeit mit Bewegung, Lehm (Körperlichkeit), Stimme (Ausdrucksmedium für Schmerz wie Jubel) und Sprache. – Gina Gubler

4. Kreativ der Gewalt begegnen

Wir begegnen verschiedenen Formen von „alltäglicher“ Gewalt und nehmen sie bewusst wahr. Das Rollenspiel erlaubt uns, mit verschiedenen Situationen zu experimentieren, um eigene Muster zu erkennen und das persönliche Verhaltensrepertoire zu erweitern. – Maya Meier

5. Kritische Blicke auf unsere Bilder von Migrantinnen

Wir alle haben Vorstellungen von Migrantinnen. Wie können einheimische und zugewanderte Frauen einander begegnen, ohne die andere mit vorgefassten Zuschreibungen in einen – meist unpassenden – Rahmen zu „quetschen“? – Theodora Leite Stampfli

12.15	Mittagessen
14.00	Weiterführung der Ateliers
15.00	Ausblicke
15.30	Ende der Tagung

Administratives

Anmeldung an das RomeroHaus bis spätestens 22. August 2003.

Die Anmeldung ist für uns verbindlich. Sie wird nicht bestätigt. Abmeldungen sind nur möglich bis drei Tage vor Kursbeginn. Sonst müssen die Kurskosten berechnet werden.

RomeroHaus erreichbar ab Bahnhof mit Trolleybus Nr. 6 oder 8 Richtung Wüzenbach bis Brühlstrasse (1. Halt nach Verkehrshaus, unmittelbar nach Bahnunterführung), Fahrzeit ca. 10 Minuten.

Kosten

Tagungsgebühr	Fr. 110.-
Reduzierter Preis für Studentinnen und Erwerbslose	Fr. 70.-
Nachkassen + Mittagessen (inkl. Getränke, Dessert), Pausengetränke und Früchte	Fr. 44.-
Übernachtung/Frühstück (Zweizimmer nur mit Zimmerpartnerin möglich)	Fr. 56.-/64.-

Tagungssekretariat

RomeroHaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel 041/375 72 72; Fax 041/375 72 75, www.romerohaus.ch, info@romerohaus.ch, PK 60-4167-4

Ich bezahle für die Tagung

- | | |
|---|--|
| ☐ Fr. 154.- (normaler Preis inkl. Mahlzeiten) | ☐ Einzelzimmer Fr. 64.- |
| ☐ Fr. 114.- (reduzierter Preis inkl. Mahlzeiten) | ☐ Zweizimmer Fr. 56.- |

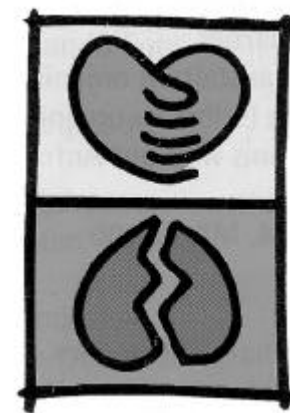
Prioritäten der Ateliers 1. Wahl Nr. 2. Wahl Nr.

Sonntag, 14. September, 15.00 Uhr bis

Montag, 15. September 2003, 15.30 Uhr

Theorie – Improvisation – Ateliers zu Praxisfeldern

ausbrechen und aufbrechen
Feministisch-theologisch gegen Gewalt



BPA Bibelpastorale Arbeitsstelle
cfd Christlicher Friedensdienst
IG Feministische Theologinnen
RomeroHaus Luzern